

Jaroslav Nedomansky und Pittner vom EHC Chur verpflichtet

Gestern Sonntag war es soweit: EHC-Chur-Präsident Waldemar Eymann holte die beiden in Begleitung von Nationaltrainer Rudolf Killias von der Nationalmannschaft der Junioren-Europameisterschaft in Herisau her zu den tschechoslowakischen Stars Eishockeyanern Jaroslav Pittner und den 32-jährigen Nationalmannschaftsstürmer und Slovan-Bratislava-Crack, Jaroslav Nedomansky, ab. In einem Churer Nobel-

er interessante Coup war von Nationalmannschaftstrainer Killias, EHC-Präsident Eymann und Hilfe der Stadt Chur sorgfältig geplant worden. Killias, der der Ansicht ist, dass in spätestens nächsten Jahren die Nationalliga A aus Klubs bestehen die einerseits ein grosses Einzugsgebiet für Nachwuchs haben, andererseits über moderne Anlagen verfügen, will ein Netz von A-Mannschaften über das ganze Land legen. In der Westschweiz ist vor allem an La Chaux-de-Fonds geplant, dass seit dem letzten Jahr eine Eishockey-Elite aus dem Boden gestampft hat und seit den Weltmeisterschaften in der Schweiz mit der Leszkes-Halle über eine allen gerecht werdende Spielgelegenheit verfügt. In der Zentralschweiz sind die drei Klubs SC Bern, SC Langnau — mit

Altstadt-Restaurant wurden dann unter Beisein eines Vertreters von Prago Sports, der in der CSSR verantwortlichen Behörde für das Auslandsengagement von Spielern und Trainern, ein Zweijahresvertrag unterschrieben. Pittner und Nedomansky kehren am Dienstag wieder in ihre Heimat zurück, um am 15. September das Training mit dem EHC Chur aufzunehmen.

Cusson wurde bereits ein ausgezeichnete Trainer engagiert, zudem sollen einige Langnauer Spieler wie der Internationale Berger in Magglingen die Sportlehrerlaufbahn ergreifen, um genügend Trainingszeit zu erhalten — und der EV Zug Stammplätze haben. In der Ostschweiz ist an eine Verbindung Kloten/Zürcher SC gedacht, wobei Kloten das Nachwuchsreservoir und Zürich die Spielgelegenheit (Hallenstadion) liefern soll. Zu diesem Zweck soll bekanntlich Junioren-Nationalmannschaftstrainer Jürg Ochsner den EHC Kloten übernehmen. Als weiterer Ostschweizer Klub für die oberste Spielklasse ist der EHC Chur ins Auge gefasst worden, der zum einen über eine grosse Juniorenbewegung und innerhalb kurzer Frist mit der Oberen Au über eine perfekte Spielgelegenheit

Nedomansky und Pittner auf der Kunsteisbahn

Heute abend um 20.15 Uhr werden Stadtpräsident Dr. Melchior, Nationalmannschaftstrainer Rudolf Killias und EHC-Präsident Waldemar Eymann die beiden Neuerwerbungen Pittner und Nedomansky im Restaurant Kunsteisbahn vorstellen. Killias wird in einem Referat sein neues Projekt erläutern. Eintritt frei.

Anmerkung der Redaktion: Die bereits von Charles Frutschi aufgenommene Idee einer Superliga scheint also fröhlich Urständ zu feiern. Allerdings scheint uns dieses künstliche Aufplustern einer Mannschaft mehr als nur fragwürdig. Zudem würde uns in diesem Zusammenhang auch die Stellungnahme des SEHV interessieren. Fragen über Fragen. Zudem würde es uns interessieren, ob es bei der heutigen Finanzlage der Stadt Chur angebracht ist, mitzuhelfen, teure Spieler und Trainer zu engagieren. Es scheinen dies einige heisse Fragen zu sein, die zumindest einen interessanten Abend versprechen.

verfügen wird. Ungelöst ist noch, ob mit zentraler Hilfe auch ein Tessiner Klub unterstützt werden soll.

Killias: Chur macht uns am meisten Sorge

In Killias Planung steht hinter dem EHC Chur ein grosses Fragezeichen. «Bern, Langnau, La Chaux-de-Fonds, und Kloten gehören der obersten Liga an, Zug ist in die B-Liga aufgestiegen und wird sich wahrscheinlich ausserordentlich verstärken. Chur ist in der 1. Liga. Wenn wir die Mannschaft nicht innerhalb von drei Jahren in der obersten Klasse haben, dann werde ich wohl meine modifizieren müssen.»

Killias' Idee ist es, die besten Spieler und den Nachwuchs in der obersten Liga zu wissen. In der B-Liga oder in der 1. Liga spielt, hat sich eine zu wenig harte Meisterschaft. Wenn international mithalten wollen, so müssen wir nicht nur das Nationalmannschaftshockey, sondern auch das Klubeishockey ganz wesentlich verbessern.»

Saftige Spritze für den EHC Chur

Die saftigste Unterstützung aller genannten Klubs hat nun der 1.-Ligist Chur erhalten. Die guten Verbindungen Killias' über Dr. Kostka in die CSSR haben sich gelohnt. Jaroslav Pittner, der seit 1961 zusammen mit Dr. Vladimir Kostka die Eishockeynationalmannschaft führte und 1972 den Weltmeisterschaftstitel errang, ist letztes Jahr von seinem Posten als Nationalmannschaftstrainer zusammen mit Dr. Kostka zurückgetreten. Dr. Kostka stellte sich als Berater für die Schweizer Eishockeynationalmannschaft zur Verfügung, Jaroslav Pittner soll jetzt versuchen, aus einem Mauerkohlblümchen eine Schweizerische Vollblume zu züchten. Allerdings sagte Pittner erst zu, als ihm versprochen wurde, dass zumindest ein Klubspieler mit ihm zum EHC Chur ziehen würde. Der tschechoslowakische Star Jaroslav Nedomansky, der letztes Jahr bereits mit Ambrì in Zusammenhang gebracht wurde, steht am Ende seiner internationalen Karriere. Er wird dieses Jahr seine letzte Weltmeisterschaft in Helsinki bestreiten. Der wohl beste CSSR Mittelstürmer, der unter Dr. Storaž sowie bei Slovan Bratislava, dem Bratislauer Klub, wie der CSSR Nationalmannschaft spielte, war zusammen-

men mit Pittner mit der CSSR-Juniorennationalmannschaft in die Schweiz nach Herisau gereist, um dort die letzten Punkte des Vertrages vor der Unterschrift in Chur auszuhandeln.

Dank dem Entgegenkommen der Stadt Chur — Stadtpräsident Dr. Melchior: «Im Hinblick auf die neue Anlage in der Oberen Au haben wir alles Interesse an einer starken Eishockeymannschaft» — konnte auch die finanzielle Seite geregelt werden.